

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Problemstellung . . . . .	11
1.1. Historische Herleitung der Übergangsproblematik . . . . .	11
1.2. Spezifische Problembereiche der Bildungsberatung . . . . .	13
1.3. Schullaufbahnberatung beim Übergang von der Primar- zur Sekundarstufe . . . . .	17
1.3.1. Die Bildungsempfehlung als Eignungsurteil des Bildungs- beraters . . . . .	18
1.3.2. Richtwerte als Orientierungshilfe für die Eignungsbeurteilung . . . . .	23
1.3.3. Prädiktoren des Schulerfolgs und das Problem der differentiellen Prognostizierbarkeit . . . . .	24
1.4. Fragestellung der Arbeit . . . . .	27
2. Untersuchungsinstrumente und Stichproben . . . . .	29
2.1. Umfang und Herkunft des Datenmaterials der Erstuntersuchung	30
2.2. Variablen der Erstuntersuchung: Registrierung und Beschreibung . . . . .	30
2.3. Durchführung der Nachuntersuchung . . . . .	34
2.3.1. Lokalisierung der Schüler . . . . .	34
2.3.2. Training der Versuchsleiter . . . . .	34
2.3.3. Ablauf der Untersuchungen . . . . .	34
2.3.4. Beschreibung der Stichprobe . . . . .	35
2.4. Variablen der Nachuntersuchung . . . . .	36
2.4.1. Verfahren zur Erfassung der Intelligenz . . . . .	36
2.4.2. Verfahren zur Erfassung von schulerfolgsrelevanten Persönlichkeitsmerkmalen . . . . .	36
2.4.3. Verfahren zur Erfassung von Interessen und Haltungen .	39
2.4.4. Verfahren zur Erfassung des Verhaltens in der Freizeit . .	40
2.5. Das Datenmaterial aus der Erfassung von Schulzeugnissen . . . .	42
2.6. Zusammenfassung: Die Schülergruppe mit vollständigen Datensätzen . . . . .	42

3. Bildungsempfehlung und Richtwerte für die Eignungsbeurteilung . . .	43
3.1. Bildungsempfehlung . . . . .	43
3.1.1. Bildungsempfehlungen von Bildungsberatern und Lehrern	43
3.1.1.1. Schüler aus städtischen Gebieten . . . . .	43
3.1.1.2. Schüler aus den Landregionen . . . . .	47
3.1.2. Beratungsstrategien von Bildungsberatern . . . . .	51
3.1.2.1. Mittelwertvergleiche . . . . .	53
3.1.2.2. Korrelative Zusammenhänge . . . . .	55
3.1.3. Diskrepanzen in den Beratungsstrategien bei Bildungsberatern und Lehrern . . . . .	59
3.1.4. Zusammenfassung . . . . .	62
3.2. Richtwerte für die Eignungsbeurteilung . . . . .	63
3.2.1. Durchschnittliche Testleistungen in den Regionen . . . . .	65
3.2.2. Durchschnittliche Testleistungen und weitere Schullaufbahn . . . . .	68
4. Exkurs: Konstanz versus Variabilität von Intelligenztestleistungen . .	73
4.1. Veränderungen global erfaßter Intelligenztestleistungen . . . . .	73
4.2. Veränderungen differentiell erfaßter Intelligenztestleistungen . .	74
4.3. Methodische Probleme bei Längsschnittuntersuchungen . . . . .	75
4.4. Spezifische Fragestellung . . . . .	76
4.5. Methode der eigenen Untersuchung . . . . .	77
4.6. Untersuchungsbefunde . . . . .	78
4.6.1. Mittelwerte, Streuungen, Rangreihenkonstanz . . . . .	78
4.6.2. Korrelation der Differenzen mit den Ausgangswerten . .	79
4.6.3. Häufigkeiten der Differenzen . . . . .	79
4.6.4. Häufigkeiten der Differenzen bei Gymnasiasten und einem Ausgangs- IQ kleiner als 100 . . . . .	80
4.7. Diskussion der Ergebnisse . . . . .	82
5. Differentielle Prognostizierbarkeit . . . . .	85
5.1. Die moderierte Prädiktion der Schulleistung . . . . .	85
5.1.1. Noten als Kriteriumsvariablen . . . . .	87
5.1.2. Intelligenz als Schulleistungsprädiktor . . . . .	91
5.1.3. Moderatorvariablen . . . . .	96
5.2. Multivariate Beziehungen zwischen Intelligenzmaßen, Schulnoten und Moderatorvariablen . . . . .	104
5.3. Diskussion der Resultate der Moderatoranalyse . . . . .	118
5.4. Nicht-kognitive Schülermerkmale und Schulleistungsprognose . .	119

5.5. Ein Modell zur typologischen Prädiktion . . . . .	126
5.5.1. Explikation des Modells . . . . .	128
5.5.2. Typologische Prädiktion und Beratungspraxis . . . . .	133
6. Diskussion der Ergebnisse und abschließende Bemerkungen . . . . .	137
6.1. Das Problem der Eignungskriterien in der Schullaufbahn- beratung . . . . .	137
6.2. Zur differentiellen Prognostizierbarkeit des Schulerfolgs . . . . .	141
6.3. Prognose des Schulerfolgs als Forschungsgegenstand einer nomo- thetischen Wissenschaft und als Problem einer idiographisch orientierten Beratungspraxis . . . . .	142
Tabellenanhang . . . . .	145
Literaturverzeichnis . . . . .	157
Sachregister . . . . .	167